

gewinn gegen das Vorjahr eine Ermäßigung erfahren; er gestattet bei teilweiser Verwendung des Vortrages:

die Ausschüttung einer Dividende von 18 %, und
die Rückstellung von \mathcal{M} 80 000,— für Kriegsunterstützungen,
sowie von \mathcal{M} 150 000,— für Kriegswohlfahrtszwecke.

Die Kämpfer an und hinter der Front nach Kräften an dem Erfolge unserer Arbeit teilnehmen zu lassen, halten wir für eine vaterländische Pflicht.

An den Zeichnungen für die Kriegsanleihen haben wir uns wieder beteiligt, und verweisen dieserhalb auf die Vermögensaufstellung.

Für den Betriebsabschnitt 1916/1917, den wir am 6. Oktober eröffnet haben, zeigt sich schon jetzt eine weitere Steigerung sämtlicher Schwierigkeiten, und es ist damit zu rechnen, daß diese nach jeder Richtung noch zunehmen werden.

Leider hat die Regierung, bei Festsetzung der Verarbeitungsspanne zwischen Rohzucker und Verbrauchszucker für 1916/1917, weder diesen, schon frühzeitig hervorgehobenen Umständen entsprechende Rechnung getragen, noch hat sie berücksichtigt, daß infolge des auf \mathcal{M} 15,— erhöhten Rohzuckerpreises die Verluste gestiegen sind.

Für das künftige Ergebnis wird sich diese Tatsache sicherlich bemerkbar machen, doch hoffen wir auch die kommenden schwierigen Zeiten zu überwinden.

Halle, im November 1916.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorstand.

Dr. v. Lippmann. Lamm.

Mit vorstehendem, vom Vorstand erstatteten Geschäftsberichte hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Halle, den 29. November 1916.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Lehmann,
stellvertr. Vorsitzender.